

**Postulat Schmassmann Adrian und Mit. über die Förderung der sinnvollen Internetnutzung (inklusive E-Learning) in der Schule (P 284). Eröffnet am: 09.09.2008 Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Der Kanton Luzern hat die Bedeutung der neuen Technologien bereits in den 90er-Jahren erkannt. Die Entwicklungen werden seither eng verfolgt und aktiv mitgestaltet. Der Aufbau und die laufende Weiterentwicklung bestehender Angebote von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) wurden massvoll vorangetrieben. So sind alle Schulen mit der nötigen Hardware ausgerüstet worden und setzen ICT integrativ im Unterricht ein.

Dazu ist für die Primar- und Sekundarschule in der Zentralschweiz ein Lehrplan entwickelt worden, welcher die Lernziele bezüglich ICT festlegt. Dieser wurde vom Kanton Luzern für die Sekundarstufe II weiterentwickelt. Zudem kümmern sich an den kantonalen Schulen stufenspezifische Fachgremien um die pädagogischen und technischen Standards. Für das Lehrpersonal werden vom Zentrum Medienbildung der PHZ Luzern zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen im Bereich ICT und Medien sowie zu deren aktuellen und künftigen Entwicklungen angeboten.

Auf nationaler Ebene beteiligt sich der Kanton Luzern an der Lehr-, Lern- und Kommunikationsplattform [www.educanet2.ch](http://www.educanet2.ch), welche allen Schulen, dem Lehrpersonal und den Schülern gratis zur Verfügung steht. Er arbeitet zudem an einem Pilotprojekt von Microsoft für eine offene, kostenlose Kollaborationsplattform für Schüler, Lehrpersonal und Schulverwaltung mit. Über beide Plattformen stehen gewisse Lehrmittel elektronisch zur Verfügung. Für das Lehrpersonal der Volksschulen steht dazu überdies der Bildungsserver ZEBIS offen.

Unabhängig der Bestrebungen des Kantons Luzern erachten wir jedoch eine kontinuierliche Ergänzung der ICT-Mittel und die Weiterbildung des Lehrpersonals auf der Sekundarstufe I und II als notwendig und sinnvoll. So ist auf allen Schulstufen der Einsatz von Lehr-, Lern- und Kommunikationsplattformen weiter voranzutreiben und zu standardisieren, um einheitliche Lehrmittel und Lernprogramme kantonal elektronisch und online zur Verfügung stellen zu können.

Spezifische Projekte zu pädagogischen Anliegen sollen weiter ausgebaut werden wie beispielsweise Netdays (Gefahren des Internets), Social Networks, Chat, Infos über Handykonsum und -nutzung, Spielsucht, Cyberbullying, Happy Slapping. Der Wissensstand und die spezifischen Bedürfnisse sind regelmässig zu evaluieren.

Da viele Erziehungsberechtigte mit den heutigen ICT-Themen, insbesondere mit der Internetnutzung überfordert sind, findet bereits eine situative Sensibilisierung statt. Diesbezüglich könnte durch die koordinierte Kommunikation von ICT-Themen über bestehende Kanäle eine breitere und optimalere Wirkung erzielt werden.

Wir beantragen, das Postulat als erheblich zu erklären.

Luzern, 27.04.2010 / Beschluss-Nr: 467